

Nützlinge – Tiere als Helfer im Garten

Alljährlich treten Gärtner in der ganzen Welt den Kampf gegen Schnecke und Raupe, Blattlaus und Spinnmilbe an. Insektizide und andere Gifte wirken allerdings selten gezielt. Meist lösen sie eine Welle der Vernichtung aus, die nicht zwischen Schädlingen und nützlichen Tieren unterscheidet. Aber es geht auch anders: Lassen Sie die Giftspritze links liegen, und vertrauen Sie auf Ihre natürlichen Helfer. Viele kleine und große Tiere freuen sich auf das Festmahl, das Sie ihnen mit den sogenannten „Schädlingen“ bieten. Auf diese Weise werden zwar nie alle Schädlinge vernichtet, doch Sie können sie so unter Kontrolle halten.

Nützlinge im Garten

Hier eine kurze Übersicht über die wichtigsten Nützlinge im Hausgarten.

Maulwurf und Spitzmaus

verursachen als Schnecken- und Insektenfresser keine Nageschäden, sondern graben ihre Tunnel um die Wurzeln herum. Der unter Naturschutz stehende Maulwurf lockert überdies die Erde auf.



Sie können verschiedene Arten von Nistkästen an der Fassade Ihres Hauses oder an Baumstämmen anbringen.



Igel jagen Insekten, Schnecken und andere Tiere, die im Garten lästig werden können. Geben Sie ihnen ein Zuhause in Ihrem Garten in einem Laub- oder Reisighaufen.

© Photo Stock - Igel

Freunde und Feinde des Gartens

Igel

ernähren sich von Schnecken, Engerlingen, Würmern, Raupen und Mäusen. Das eine oder andere Stück Obst gehört manchmal zu ihrem Menü.

Fledermäuse

vertilgen jede Nacht Unmengen an Insekten.

Vögel

gehören zu den fleißigsten Gartenhelfern.

Blindschleichen, Eidechsen, Frösche und Kröten

freuen sich über Nacktschnecken, Würmer und Insekten.

Florfliegen- und Marienkäferlarven

vertilgen während ihres kurzen Daseins 200 bis 800 Blattläuse.

Ohrwürmer und Laufkäfer

haben ein ganzes Sortiment von Insekten auf ihrem Speisezettel stehen.

Spinnen

sind große Insektenjäger und sollten in keinem Garten fehlen.

Nützlinge fördern

Nützlinge helfen Ihnen mit Vergnügen, Ihren Garten von Schädlingen zu säubern. Dazu benötigen sie allerdings Lebensbedingungen, in denen sie sich wohl fühlen. Eine vielfältige Pflanzendecke, Streu oder eine Mulchschicht bieten ein geeignetes Mikroklima und Versteckmöglichkeiten für viele Nützlinge. Offene Dachböden, Baumhöhlen, Hecken und Bäume, aber auch künstlich angelegte Nistkästen schaffen Quartiere für Fledermäuse, Vögel und Insekten. Ast- und Blatthaufen dienen nicht nur vielen Insekten, sondern auch Igel und Blindschleichen als Unterschlupf. Steinhäufen bieten Eidechsen einen idealen Lebensraum. Auch sollten Sie unbedingt auf die Verwendung von Giften verzichten, denn diese vernichten auch Ihre Helfer.

Handelsübliche Nützlinge für den Freilandinsatz

Neben den Nützlingen, die sich von selbst bei Ihnen im Garten einfinden, haben Sie heute die Möglichkeit, gezielt lebende Nützlinge über Spezialfirmen zu beziehen.

Schädlinge	Nützlinge (über den Handel zu beziehen)
Blattläuse	Florfliegen
Dickmaulrüssler, Junikäfer, Gartenlaubkäfer	Nematoden (HM)
Erdräupen, Maulwurfsgrillen	Nematoden (SC)
Schnecken	Nematoden (PH)
Spinmilben	Florfliegen



WEITERE INFORMATIONEN:



→ Link

natur&émwelt - Tierische Bewohner im Garten:
www.naturemweltasbl.lu



→ Link

natur&émwelt - La diversité au profit des abeilles:
www.naturemweltasbl.lu



→ Link

SIAS - Insektennisthilfen:
www.sias.lu



→ Link

SIAS - Bodennisthilfen für Wildbienen: www.sias.lu



→ Link

SIAS - Nisthilfen für Vögel:
www.sias.lu



→ Link

natur&émwelt - Vogelfreundliches Bauen:
www.naturemweltasbl.lu



→ Link

EBL - Déi Onbeléifsten aus der Biodiversitéit:
www.ebl.lu